

Skandal um die Misshandlung von Soldaten in „Skelia“: Gegen zwei Verdächtige wurden Sicherungsmaßnahmen verhängt

30.07.2026

Einer der Festgenommenen versichert, man habe ihn zu Unrecht beschuldigt. Das Gericht in Kropywnyzkyj hat gegen zwei Soldaten des 425. separaten Sturmregiments „Skelia“, die im Verdacht stehen, ihre Kameraden gefoltert zu haben, eine Sicherungsmaßnahme verhängt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Einer der Festgenommenen versichert, man habe ihn zu Unrecht beschuldigt. Das Gericht in Kropywnyzkyj hat gegen zwei Soldaten des 425. separaten Sturmregiments „Skelia“, die im Verdacht stehen, ihre Kameraden gefoltert zu haben, eine Sicherungsmaßnahme verhängt.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf „Suspilne Kropywnytskyj“ direkt aus dem Gerichtssaal.

Das Gericht ordnete für beide Soldaten eine 60-tägige Untersuchungshaft ohne Möglichkeit einer Kautions an. Beide hatten während der Verhandlung untersagt, ihre Gesichter zu zeigen. Die Staatsanwaltschaft hatte genau diese Sicherungsmaßnahme beantragt, die Verteidiger hatten Einspruch erhoben.

Die Position des Sanitätsausbilders

Der 28-jährige Sanitätsausbilder bestreitet die Schuld und behauptet, man habe ihn verleumdet. Nach Angaben des Soldaten handelt es sich bei den Geschädigten um drogenabhängige Personen, die sich auf diese Weise an ihm rächen wollten. Er weist die Vorwürfe der Folter zurück und bat das Gericht, eine Sicherungsmaßnahme zu verhängen, die nicht mit einer Inhaftierung verbunden ist.

Der Verdächtige teilte mit, dass er gegen das Gerichtsurteil Berufung einlegen werde – hierfür hat er fünf Tage Zeit.

Die Stellungnahme des Sachbearbeiters

Der 29-jährige Sachbearbeiter hält den Verdacht und die Anklage für unbegründet. Er untersagte zudem die Veröffentlichung seines Gesichts und seines Nachnamens und bat das Gericht, eine Sicherungsmaßnahme zu wählen, die nicht mit einer Untersuchungshaft verbunden ist.

Der Festgenommene teilte jedoch mit, dass er nicht vorhabe, gegen die Entscheidung Berufung einzulegen, da er dies für aussichtslos halte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 262

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.